

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

kümmerende. vnd die stat Spinal genant auf  
überhebung der inwoher dem Mezischen bi-  
sthum abtringende. Darnach ward Francis-  
cus aragonensis nach verstorner einnehmung  
der stat Cosora die in Normania gelegen des  
herzogen zu Britannia was. als ein sribbrech-  
er der zweyen mechtigen künig Franckreich vñ  
Engelland geachtet. Diser sach halben wardē  
vil botschaffren hin vnd her gesendet. Flothe-  
tus nit mit wenig raysigem gezeüg von de kün-  
ig von Franckreich gesendet hieß etlich wä-  
gen mit hew geladen darinn wepner verbor-  
gen lagen anff die puncten des schloß füren vñ  
mitten der puncten vnd pforten des schloß stil-  
halten. die weil wartet er in der hinderhüt mit  
dem zeüg eins wozsichen. als er das empfieng  
vnd die wäpner auß de hew fallende die pfor-  
ten einnahmen mit tod schlahung der thorwar-  
ter. do hyelten sy dasselbig ort so lang innē bis  
das flothetus zueylende die puncten vñnd das  
schloß in seinen gewalt pracht. Als solichs an  
den künige gelangt do schicht er über die selben  
puncten in Normania vil volcks. So füret  
Franciscus der fürst von Britannia auff d an-  
dern seyten ein heer. der hertzog Somerceti het  
die selben provinzen von des künigs von En-  
gelland wegen innē. Als der selbig hertzog ver-  
ständ das solcher krieg vñnd anschlag über in-  
gieng do hieß er talbotum den heerhauptmā  
zu Rothomago bey im sein hoffende nit seine  
ratte vnd weer die statte die er wanckeln mer-  
cket bestendig zū behaltē. aber sein rat was ver-  
gebens. dann als die Rothomagischen erler-  
net hetten das sich der künig zūnahmet do sen-  
deten sy ir botschafft zu im vñnd verhiessen im  
sein heer in die stat zū lassen vnd seinen geschef-  
ten gehorsam zū sein. also ward die stat dem kün-  
ig eingegeben. Aber Talbotus fluhe mit dem  
herzogen vñnd allen den seinen in das schloß  
als man nun das selbig schloß anfieng zestür-  
men do ließ der hertzog Somerseti Talbotum  
vnd zwen seiner stieffsüne in dem schloß vñnd  
zoh hawmlich in engellande. Darnach warde  
das selbig schloße übergeben vñnd Talbotus  
mit des hertzogen stieffsünen dem künig in sei-  
nen gewalt überantrurt. Aber nach dem Tal-  
botus bey meniglichem ein offenbars gesch-  
ray nit mit bösen hendeln sunder mit kreffte  
seinsleibs vñnd auch mit aller rechtschicklich-  
kait seins gemüts in offnem krieg erlanget het  
do ward er ledig gelassen. doch mit verpflich-

ting hinfüro wider die Franzosen krieg zestie-  
ren. Diser talbotus kam in dem gnadenreyche  
iar gen rom (als etlich mainen) absolution vñ  
entledigung seiner pflicht zesüchē. aber mir ist  
solchs nit glaublich sunđ das ist wiffentlichen  
als Talbotus wider in engelland kōmen was  
vnd der künig zu Franckreich yetzo nach über-  
windang alles normania auch Burdegalam  
vnder sich gebracht het do ward er von seinem  
künig nit on grosses volck in Vasconiam ge-  
sendet vñnd hatt Burdigalam wider erobret  
vnd auch sunst vil andere castel. die von dem  
Engellendischen künigreich abgetratene wa-  
ren. eins teyls mit gewalt erfochten. eins tayls  
mit williger ergebnuß eingenomen. als solchs  
der künig von Franckreich höret do richttet er  
eylentz zwoy heer zū. Das ein heer hieß er mit  
funffzehen tausent wepner gestrackts wegs auf  
die statte Burdigal zuziehen. Das ander heer  
füret der künig selbs. vnd als er sibem meylers  
burdegal für vñnd in ein kleyne castel kōmen  
was do vnderständ er sich das zestürmen mit  
einnehmung eines thurns zwischen der stat bur-  
degalia vnd dem selbē castel wesende de er mit  
schitzen befestiget. Als aber Talbotus verstan-  
den het das im mit zwoyen heer zesechten wā  
do meint er das heer ernstlich angegriffen das  
er mit minder müe zū überwinden getrawet.  
Demnach zoh er mit heerskrafft auß vñ kam  
yetzo am abent zu dem bemanten eingenemen  
thurn. den erobert er in dem ersten sturm alle  
schitzen als bey funffhundertē erschlahend  
als er nun darnach des morgens frū füro an-  
zohē vñnd vernomen het das das künigreich  
heer sich zu der fluchte richttet. Do besorget al-  
botus im möcht vvilleicht der ranbe empfliehe  
darüb hieß er die andern heer nach ziehen aber  
er eylet mit funffhundert kurbissern vñ acht-  
hundert schitzen zu den feinden zu vñnd sieng  
mit in einen auff rürigen streyt an die feind be-  
rieten sich etwielang vndereinander ob si sich  
in die flucht geben wölten. aber sy entschlossen  
anß scham des nahende künigs des glücks stre-  
te zewarten. sy hetten bey. iij. Karrenbüchsen  
die sy an dem ort doher Talbotus kōmen solt  
entgegen stelleten mit vil andern kriegs zeüge  
hin vnd her setzende do mitte die feind verletzēt  
werden möchten. Als nun die engellender vñ-  
wissende des schoß gezeugs in die wagenburg  
der Franzosen grimmerde lieffen do wardē  
die büchsen angeründet also das in dem aße